

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
23. Jahrg. Wien, Mittwoch, 8. Oktober 1913.

Jahrhundertfeier 1813. Zur Vorbereitung und Durchführung der Jahrhundertfeier der Befreiungskriege des Jahres 1813 hat beinahe ausschließlich der Gemeinderat im Vorjahre einen Gemeinderatsausschuß eingesetzt, und das Programm für die Veranstaltungen ist bereits in großen Zügen festgesetzt. Am 15. d.M. um 11 Uhr vormittags wird an dem Geburtshause des Fürsten Schwarzenberg in Wien 1. Bezirk Neuer Markt 8 eine von der Gemeinde Wien gewidmete Erinnerungstafel in feierlicher Weise unter Mitwirkung des Wiener Männergesangsvereines enthüllt werden. Am 16. Oktober findet die militärische Feier am Schwarzenbergplatz statt, an welcher der Gemeinderat sich ebenfalls beteiligen wird. Am 17. Oktober wird die Fahrt nach Leipzig zur Weihefeier des Völkerschlachtdenkmales angetreten. An derselben nehmen teil: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vizebürgermeister Hierhammer und Hof, die Stadt- und Gemeinderäte Tomola als Obmann ^{genannt} des Gemeinderatsausschusses, Daberkow, Alois Eder, Sebastian Grünbeck, Heindl, Ruschauer, Koppensteiner, May, Philp, Pichler, Scheltz, Leopold Schmid, Solterer, Wagner und Wolny, Bezirksvorsteher Spitaler, weiters Präsidialsekretär Böttiger, Official Kadawy sowie der Herausgeber der Rathauskorrespondenz Chefredakteur Mischen. Die Reisegesellschaft kommt um 9 Uhr abends in Leipzig an und wird im Grand Hotel de Rom Absteigquartier nehmen. Nach der Weihefeier vor dem Völkerschlachtdenkmal am 18. d.M. wird um 4 Uhr nachmittags am Sterbehause des Fürsten Karl Schwarzenberg in Leipzig am Markt 17 (sogenannte „Königshaus“) eine Gedenktafel enthüllt werden, wobei der Leipziger Männerchor mitwirken wird. Am folgenden Tage wird die Leipziger Bauausstellung besucht. Am 20. morgens begibt sich die Wiener Abordnung nach Breslau zum Besuche der dortigen Jahrhundertausstellung. In Breslau werden die Wiener Teilnehmer von Magistrat der kgl. Hauptstadt- und Residenzstadt Breslau mit dem Oberbürgermeister Matting und Bürgermeister Dr. Trentin an der Spitze empfangen und begrüßt werden.

Gemeinderatsausschuß zur Hebung des Wiener Fremdenverkehrs
Der Gemeinderats-Ausschuß zur Hebung des Wiener Fremdenverkehrs hielt am 3. d.M. unter dem Vorsitz seines Obmannes Stadtrat Schwer eine Sitzung ab, in welcher Hr. Ruschauer die von ihm seinerzeit gestellten Anträge eingehend besprach, welche die Vermehrung der Schnellzugverbindungen, Regelung des Verkehrswezens in Wien, großzügige Reklame in Auslande, Abhaltung von Sportfesten in Wien, Abhaltung von Herbstmessen wie in Leipzig, Offenhalten je eines Hof- und Privattheaters während der Sommerszeit, Plakatierung der Sehenswürdigkeiten

in Wien und in Auslande, Aufhebung des Paßzwanges, Vermehrung des Schiffsverkehrs auf der Donau zum Gegenstande hatten. In der folgenden Debatte, an welcher sich die anwesenden Gemeinderäte Schlechter, Reiningger und Ferd. Fischer beteiligten, wurde hervorgehoben, daß in mehreren Belangen gewiß eine Verbesserung der früheren Zustände festgestellt werden könne wie z. B. betreffs der Schnellzugverbindungen mit München und Deutschland überhaupt hinsichtlich der Verbesserung der Verhältnisse im Lohnfuhrwerk. Die Gemeinde Wien habe ihrerseits gewiß in jeder möglichen Weise den Fremdenverkehr gefördert, sich an der Herausgabe von Reklambroschüren des Landesverbandes für Fremdenverkehr, des Lloyd, etc. beteiligt, Artikel über Wien in den bedeutendsten ausländischen Blättern veranlaßt und selbst auch wiederholt eigene Broschüren und Album über Wien herausgegeben. Auch die Anschaffung des Lloydampfers „Wien“ habe die Gemeinde Wien durch die Spende einer Reihe schöner Bilder in besonderem Maße gefördert. Die Gemeinde Wien fördere die Bestrebungen des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Wien alljährlich durch einen sehr namhaften Betrag und unterstütze auch sportliche Veranstaltungen jederzeit, wobei insbesondere auch noch auf das besondere Entgegenkommen, welches die Gemeinde Wien den aviatischen Veranstaltungen auf dem Flugfelde zu Aspern angedeihen ließ, hingewiesen werden könne. Auf alle diese Umstände wurde in der Debatte des näheren hingewiesen und schließlich die Schwierigkeit besprochen, welche dem Fremdenverkehre aus Rußland hin dem Fortbestehen des Paßzwanges entgegensteht. In dieser Angelegenheit beschloß der Gemeinderatsausschuß neuerlich eine Aktion einzuleiten und hierüber in einer nächsten Sitzung des Ausschusses zu verhandeln.

Wiener Sängerbund. Derselbe hielt am Dienstag, den 7. d.M. im Uebungsheim 1. Bezirk Georg Coochplatz 3 die Hauptversammlung des 59. Vereinsjahres ab. Der vom Vorstande Magistratsrat Hanisch erstattete Rechenschaftsbericht gedenkt insbesondere der Beteiligung des Bundes an der Kaiserhuldigung in Schönbrunn, an dem 50 jährigen Jubiläum Jubelfeste des n.-ö. Sängerbundes, der glänzend verlaufenen Sängerbahrt nach Weyer, etc. und wurde mit großem Beifalle zur Kenntnis genommen. In die Vereinsleitung wurden gewählt: Zum Vorstand Ehrenmitglied Magistratsrat Hanisch; zum Vorstand-Stellvertreter Firmenchef Faust; zum Chorleiter Professor Obermayer; zum Kassier: Ehrenmitglied Hauptkassen-Kontrollor Unger; zu Schriftführern Kassmann Micheluzzi, Lehrer Emrich, Firmenchef-Vertreter Bayer und Fabrikant R. Pfeningberger; zu Archivaren: die Lehrer Homolka und Seif; zum Gastmeister: Direktor Wilfert; zum

Oekonom: Architekt Schlie; zu Sangräten: Firmenchef Dolenz, Revident Raubmayer und Fabrikant Kneat; zu Rechnungsprüfern: Bezirksvorsteher-Stellvertreter Baumgartner, Fabrikant Gians und Ehrenmitglied Buchhalter Hofer; zu Bannerträgern: Fabrikleiter Nikolaus, Fabrikant A. Pfeningberger und Beamter K. Wilfert. Der von Schriftführer Emrich verfaßte und im Druck erschienene Jahresbericht über das 59. Vereinsjahr gibt ein anschauliches Bild von der vielseitigen Tätigkeit des Bundes auf künstlerischem, humanitärem und völkischem Gebiete. - Uebungen des Vereines jeden Dienstag von 8 bis halb 10 Uhr im Vereinsheim.

Mag. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schmid den Armenrat Josef Suda des 4. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Braunfeld den Armenrätin Josef Spandl und Josef Zlatoschka des 14. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Grünbeck den Armenrätin Andreas Lohlein, Theodor Richter, Stephan Wundel und Karl Rakusan des 17. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Dechant den Armenrätin Adolf Raynolle, Johann Fuchs, Johann Brucka, Johann Bron, Felix Hübner, Anton Hummel, Johann Langschwert, Christof Loew, Josef Schmitz, Leopold Schwarz und Johann Seidel des 18. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Baron den Armenrätin des 19. Bezirkes Rudolf Hatz und Maria Robmann für die mehr als 10 jährige verdienstvolle Mandatsausübung Diplome verliehen.